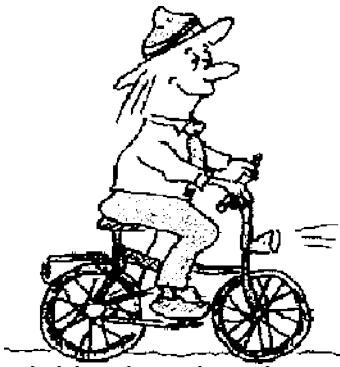




Perspektivwechsel

Ich bin ein Fahrrad.
 Meine Klingel macht ding dong
 wie ping pong.
 Meine Bremse quietscht,
 sie macht quiek, quiek.
 In der Kur
 mach ich mit Frau Stammermann eine Tour.
 Auf dem Weg fahren wir über Scherben.
 Ich habe einen Platten.
 Frau Stammermann schmeißt mich in den Schatten.

Ach du meine Güte!
 Und sie geht weg.

Anne & Katharina & Christine

Ich bin ein Bett,
 die dort schlafen sind nur fett.
 Dort herrscht eine schlechte Luft.
 Die Oma mag den Duft.

Dann ruft die Oma: „Lass uns in die Kist.“
 Der Opa sagt: „Mist,
 dort ist eine Maus,
 sie läuft quer durchs Haus.“

Die Oma ruft: „Meine Güte.“
 Der Opa holt eine Plastiktüte.

Dann sagt die Oma: „Dort sind noch mehr Mäuse – sie leben!“
 Der Opa nimmt die Plastiktüte um sie vors Loch zu kleben.

Dann gehen Oma und Opa ins Bett
 und unterhalten sich nett.

Tim



1 Ich bin eine Pfütze.
 Oh meine Güte, auf mir liegt eine Mütze.
 Ich bin durchsichtig blau,
 manchmal aber beschmutztes Grau.

2 Es kommt ein Kind.
 Ist es denn blind?
 Nein, es sucht die Mütze,
 die liegt in mir der Pfütze.
 Es sucht
 und hat sie gefunden.



3 Der Schnee fällt.
 Ich fange an zu frieren.
 Die Kinder triumphieren,
 denn der Winter kommt.

4 Der Sommer ist da.
 Es ist wirklich wahr.
 Oh nein, ich fange an zu verdunsten
 Nun bin ich nicht mehr da.

Julia & Ina-Lisa